

Hinweise zum Anziehen der Pricipessas und Ballerinas

Mit dem Anziehen sollte möglichst bald nach Erhalt begonnen werden. Bei späterer Verwendung ist eine kühle Lagerung erforderlich.

Hyazinthe (Lila Haut)

Sie ist etwas empfindlicher in der Aufbewahrung und kann deshalb gut als Erste angezogen werden. Trockene Haut und alte Wurzelreste können entfernt werden, da diese bei Kontakt mit Wasser leicht zu Schimmel führen können.

Tulpe (herzförmige, eher flache Zwiebel)

Sie verträgt eine längere Kältephase sehr gut und eignet sich daher als zweite Zwiebel. Vor dem Einstellen sollte die braune Haut, zumindest um den hufeisenförmigen Wurzelboden entfernt werden.

Frühlingsnarzisse (braune Haut)

Ihre Blühwahrscheinlichkeit ist höher, wenn sie erst ab Januar eingestellt wird. Die trockene Haut entfernen und den „Wurzelboden“ ähnlich, wie bei einer Kochzwiebel, vorsichtig zurückschneiden, bis die im Ring angeordneten gelben Punkte sichtbar werden – aus ihnen bilden sich die neuen Wurzeln.

Aufbewahrung Die Zwiebeln sollten stets kühl gelagert werden (5–10 °C). So simulieren wir den Winter, der für die Blütenbildung notwendig ist. Zudem trocknen die Zwiebeln bei Zimmertemperatur deutlich schneller aus. Die notwendige Kältebehandlung beginnt im Glaslabor bereits Mitte September, sodass die Zwiebeln bei Erhalt bereit zum Anziehen sind. Bis zur Verwendung sollten sie weiterhin kühl aufbewahrt werden. Mit zunehmender Lagerdauer nimmt die Keimfähigkeit ab und erlischt bei allen drei Arten gegen Ende März bzw. Anfang April – unabhängig von der Art der Aufbewahrung.

Weitere Informationen sind in den beigelegten Hinweisen bei dem Radix-Glas oder unter glaslabor.ch (Hinweise zum Anziehen im Radix-Glas klein) zu finden.